



CDU Bezirksfraktion
Hamburg-Mitte

Hamburg, den 22. Juni 2009

***„Rot-Grüne Spielchen und Schein-
argumente gegen die Interessen
der Menschen auf der Horner Geest“***

Klosterwall 4 (1. Stock)
»City Hof B«
20095 Hamburg

Tel.: (040) 32 63 52
Fax: (040) 32 64 42

info@cdu-fraktion-hamburg-mitte.de
www.cdu-fraktion-hamburg-mitte.de

Was haben SPD und GAL in Hamburg-Mitte gegen die Sicherung des Quartiersmanagements auf der Horner Geest?

Wie der Stadtteilbeirat Horner Geest hatte auch die CDU-Bezirksfraktion bereits im Mai 2009 das Bezirksamt Hamburg-Mitte und die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) aufgefordert, im Quartier Horner Geest das laufende Quartiersmanagement im Rahmen der aktiven Stadtteilentwicklung wie vorgesehen auch in 2010 fortzuführen. Aktuelle Planungen der BSU sehen vor, die Förderung des Quartiersmanagements bereits Ende 2009 einzustellen.

Zum Erstaunen aller Beteiligten wurde der CDU-Antrag (Drs. 19/205/09) in der Bezirksversammlung am 28. Mai nicht etwa von allen Fraktionen begrüßt. Stattdessen wurde er von SPD und GAL verschämt in den Ausschuss für Wohnen und soziale Stadtentwicklung überwiesen.

Bernd Ohde (Vorsitzender und Stadtentwicklungsexperte der CDU in Horn): „Man ist wohl vor allem bei den Sozialdemokraten der Ansicht, öffentliche Bekenntnisse für das Quartiersmanagement reichten aus und in der Substanz müsse nichts unternommen werden. Folglich wurde der Antrag am 16. Juni 2009 im Fachausschuss für Wohnen und soziale Stadtteilentwicklung mit rot-grüner Mehrheit abgelehnt!

Die CDU bleibt jedoch bei der Forderung nach einer Fortsetzung des Quartiersmanagements für die Horner Geest wie ursprünglich vorgesehen bis Ende 2010. Eine umfassende Betreuung durch die bisherigen Quartiersentwickler und eine nachhaltige Verstetigung sind erforderlich.

Sich nur auf die erhofften Zugeständnisse durch die BSU zu verlassen ist riskant. Neue Organisationsstrukturen müssen aufgebaut werden. Nur so kann die aktive Stadtteilentwicklung auf der Horner Geest nachhaltig, verlässlich und erfolgreich fortgeführt werden.

Sollte die BSU die erforderlichen Mittel für eine Fortsetzung der Arbeit des Quartiersmanagements für 2010 nicht zur Verfügung stellen, müsste notfalls die Bezirksversammlung einspringen und die Kosten übernehmen.

Mit der Ablehnung des Antrags übernimmt Rot-Grün die Verantwortung für die Folgen des Scheiterns der Bemühungen des Fachamts", so das Mitglied im Stadtteilbeirat Horner Geest für die CDU Bernd Ohde anschließend.